

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 223/2025 öffentlich			
		Mitzeichnungen			
Dezernat: III FBL: Fr. Dr. Laengner AbtL: Frau Ruth Laengner Verfasser/in: Herr Yurdaer					
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium					Datum
A.f. Klima, Umwelt und Mobilität					05.06.2025

TOP	Mitteilung Maßnahmen zur Hitzeaktion der Kreisstadt Bergheim
------------	---

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Aufgrund der zunehmenden Häufigkeit und Intensität von Hitzewellen in Folge des Klimawandels ist es erforderlich, wirksame Maßnahmen zur Hitzebewältigung in der Kreisstadt Bergheim zu ergreifen. Ziel ist es, sowohl präventive als auch akute Maßnahmen umzusetzen, um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Diese Beschlussvorlage beschreibt erste Maßnahmen zur Hitzebewältigung, die von der Stadtverwaltung sowie durch die Einbindung externer Akteure umgesetzt werden sollen.

2. Sachverhalt

Auch die Kreisstadt Bergheim sieht sich durch den Klimawandel vermehrt mit extremen Hitzewellen konfrontiert. Besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen wie ältere Menschen, Schwangere, Säuglinge, Kinder, chronisch Erkrankte, sozial benachteiligte Personen und die Menschen, die im Freien arbeiten, sind von den gesundheitlichen Auswirkungen betroffen.

Folgende Maßnahmenbereiche werden durch die Verwaltung angestrebt:

a) Prävention und Aufklärung

um die Bürgerinnen und Bürger auf die Gefahren von Hitzeperioden aufmerksam zu machen und ihnen Hilfestellungen zu bieten. Zu den Maßnahmen gehören:

- Informationen über verschiedene Kanäle (Webseite, soziale Medien, Flyer, Plakate, lokale Medien, Dynamischer Fahrgastinformation (DFI)), um die Bevölkerung über Hitzeschutzmaßnahmen und richtiges Verhalten bei Hitze aufzuklären.
- Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger über die Plattform ‚Karte von Morgen‘ hinsichtlich öffentlich zugänglicher kühler Orte wie innerstädtische Parkanlagen und Grünflächen.

b) Einbindung der Multiplikatoren und Akteure zur Umsetzung der Maßnahmen

Dazu gehören:

Einzelhandel und Gastronomie sensibilisieren durch Förderung der Bereitstellung von Trinkwasser-Refill-Stationen und schattigen Aufenthaltsbereichen in Geschäftsflächen zur Verbesserung des Hitzeschutzes für Bürgerinnen und Bürger

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Entfällt.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (Ifd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Entfällt.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Die Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen trägt zum Schutz der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger bei und wird das Bewusstsein für klimafreundliches Verhalten der Bürgerinnen und Bürger gestärkt, was langfristig

zu einer resilienteren und nachhaltigeren Stadtentwicklung beiträgt.

6. Bürgerbeteiligung

Entfällt.

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Entfällt.